

QUICK START

DR-880



Jambox / High-end Drumcomputer mit Multi-Effektgerät

Ein Drumcomputer liefert beim Üben, Komponieren und Jammen auf schnelle Weise gutklingende Drums. Hier kommt nun das neue Flaggschiff von BOSS, der viel mehr kann als ein herkömmlicher Drumcomputer und auch Features besitzt, die selbst aktuelle Softwarelösungen nicht bieten. Viel Spaß mit dieser tollen Kiste!!!

ICH WILL EINFACH NUR JAMMEN

Der DR-880 ist die perfekte Lösung für alle, die einfach nur Jammen wollen. Das Geheimnis dabei: Alle 500 Preset-Pattern sind von einem echten Schlagzeuger am Roland TD-20 Set eingespielt worden, und das groovt höllisch!!! Damit werden die 440 besten Roland Drumsounds angesteuert – besser geht's nicht!!! Mit z.B. diesen Patterns habe ich gestandene Profi-Schlagzeuger zum Staunen gebracht :

Pattern Preset 001 Cool Groove

Tip: Wenn Du den [SHIFT]-Taster gedrückt hältst und das VALUE-Rad drehst, kommst Du schneller zu...

...Pattern Preset 115 Alternatively

Pattern Preset 149 PopinRockLatin

Noch'n Tip: Mit den CURSOR-Pfeiltastern rechts/links schaltest Du die Pattern beim Abspielen sofort weiter.

Wir haben die 40 besten Bass-Sounds von Roland reingepackt:

Pattern Preset 062 16Beat Rock 2: Hör' Dir mal an, wie echt die Saite am Bundstäbchen schnarrt!

Pattern Preset 195 Funk Rock 1: Bei diesem Bass hört man richtig das Holz!

Tip: Die 500 Preset-Pattern decken unglaublich viele Musikstile ab, eine Liste (DIN A 5) liegt im Karton.

Schließe vorn rechts Deine Gitarre/Akustikgitarre/Bass an und drücke auf [EFFECT]: Hier kannst Du aus 50 vorbereiteten Multi-Effektsounds in GT-6 Qualität auswählen, inkl. Modeling berühmter Amps:

(zurück zum Haupt-Displaybild geht es immer mit dem [EXIT]-Taster)

JIMI HENDRIX-Style: Pattern Preset 004 Foxy Rock - EFFECT U12 Classic Stack, optimal: Hals-Pickup einer Strat

SANTANA-Style: Pattern Preset 038 Latin Rock 1 - EFFECT U18 Smooth Drive, optimal: Humbucker

DICK DALE (schön surfen!): Pattern Preset 073 Surf Rock 1 - EFFECT U28 '60s Echo, gehe hier mal mit den Cursortastern zum "FX"-Block, nun [ENTER], ON/OFF auf "On", FX SELECT auf "Tremolo", dann surft es richtig!

BLUES JAMMEN WIE B.B. KING: Pattern Preset 051 Three Chords 2 - EFFECT U21 Cool Crunch

Wer beim Jammen freihändig umschalten will, kann bis zu 4 Fußtaster (z.B. 2x BOSS FS-6 Doppelfußtaster) an den CTL-Buchsen anschließen:

Die Funktion der Fußtaster stellst Du so ein: [EDIT], Cursortaster rechts bis zum "FOOTSWITCH"-Symbol, [ENTER], dann für jeden der 4 Taster mit dem VALUE-Rad die gewünschte Funktion einstellen.

Falls Du Deine Jam-Session aufnehmen willst oder in verschiedene Verstärker spielst – so belegst Du die beiden INDIVIDUAL-Ausgänge:

Beispiel: Drums und Bass stereo aus dem Hauptausgängen, Gitarre stereo aus den INDIVIDUAL-Ausgängen: [OUTPUT SETTING] drücken, 1x Cursortaster rechts ins Menü "Output Setting Guitar", "IND A+B" einstellen.

ENDLICH AMTLICHE DRUMS FÜR MEINE SONGS

Wer für seine Songs Drums braucht, steht vor einem Problem: MIDI-Drums klingen nicht wirklich echt (keine Ghostnotes etc.) und Fills zu programmieren ist für Nicht-Drummer schwer; 2-taktige Audio-Drumsamples klingen zwar echt, aber meistens findet man nicht die Grooves, die man braucht.

Der BOSS DR-880 bietet einen ganz neuen, schnellen Weg zu individuellen und echt klingenden Drums:

Du kombinierst fertige Hihat-, Kick/Snare- und Percussion-Patterns (vom echten Schlagzeuger eingespielt), fügst Ghostnotes dazu und wählst auf Wunsch noch eine Bassfigur und Akkordfolge aus.

Wähle zunächst ein leeres User-Pattern, z.B. Pattern User 001. Jetzt geht's los:

EZ COMPOSE: PATTERN	
BEAT: 4/4 MEAS: 4 KIT: P001	
	TYPE
HH CYM:	1
KICK SNR:	1
PERC :	1
BOSS :	1

Drücke den EZ COMPOSE [PATTERN]-Taster. Drücke [PLAY] und stelle mit den CURSOR-Tastern und dem VALUE-Rad z.B. diese Patterns ein:

HH CYM = Hihat und Becken:

KICK SNR = Bassdrum und Snare:

PERC = Percussion:

BASS:

Type "8Beat" - Variation No. "2"

Type "16 Beat" - Variation "3"

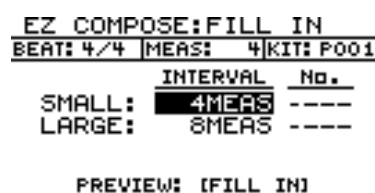
Type "Conga Bongo" - Variation "4"

Type "Funk Soul" - Variation "4"

IST DAS NICHT KLASSE?! Es groovt höllisch, klingt absolut professionell und ist ruck-zuck für Deinen Song individuell eingestellt.

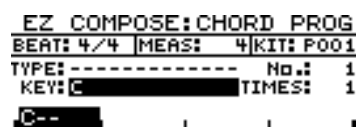
Tip: Das Tempo kannst Du ganz einfach durch Tappen auf den [TEMPO TAP]-Taster verändern.

Jetzt zum großen Problem aller Nicht-Schlagzeuger: Die Fills! So einfach geht es jetzt:



Drücke den EZ COMPOSE [FILL IN]-Taster. Gib´ einfach an, nach jeweils wieviel Takten ein kleines und nach wieviel Takten ein großes Fill kommen soll. Tip: Stelle bei SMALL erstmal 2MEAS = alle 2 Takte ein und höre Dir unter "No." die Breaks an, die der Schlagzeuger eingespielt hat, z.B. s011 oder s014 ... ICH habe so etwas nie programmiert bekommen, jetzt kann ich es per VALUE-Rad einfach aufrufen – GENIAL!

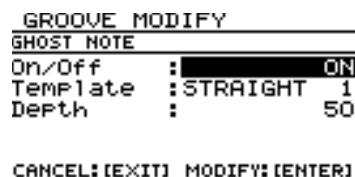
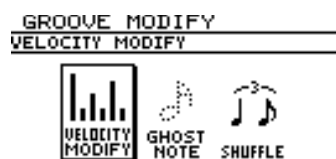
Jetzt wollen wir für den Bass mal eine Akkordfolge einstellen.



Drücke EZ COMPOSE [CHORD PROGRESSION]: Testweise kannst Du unter "Type" mal "Blues maj" (also Bluesschema in Dur), mit Variation No. 1 (ab Variation 4 wird es langsam jazzig, also Vorsicht, hahaha) und Key = Tonart mal "A" (was sonst?) einstellen. Natürlich kannst Du auch die ganz individuelle Akkordfolge Deines Songs eingeben (siehe unten).

Nun wollen wir die Ghostnotes anwählen, also die Verzierungen, die ein Drummer auf der Snare spielt, um ordentlich loszugrooven. Diese leisen Zwischenschläge sind extrem wichtig, damit Drums echt klingen. Sie waren bisher aber nur unter erheblichen Zeitaufwand zu programmieren (2 Wochen Urlaub nehmen) und klangen eigentlich immer unecht. Jetzt geht es blitzschnell und klingt oberamtlich:

Drücke erstmal [EXIT], dann GROOVE MODIFY: [GROOVE] ...wähle GHOST NOTE und drücke [ENTER]:



Wieder [PLAY] drücken; jetzt kannst Du unter Template verschiedene (vom echten Drummer gespielte) Verzierungen auswählen. Tip: Zum Einstellen macht es Sinn, Depth (Tiefe, Lautstärke) erstmal auf 100 zu drehen und eventuell unter PATTERN die Percussion- und Bass-Parts erstmal wieder auszustellen.

KLASSISCHE PROGRAMMIERUNG

Der DR-880 läßt sich natürlich auch wie ein herkömmlicher Drumcomputer programmieren, also mit dem Eingeben von Schlägen in das klassische Gitter (Step-Recording) oder durch Tippen auf die anschlagsdynamischen Pads in Echtzeit (Realtime-Recording).

Dies ist sinnvoll, wenn man zum Üben spezielle Patterns braucht oder wenn in Deinem mit EZ COMPOSE erzeugten Pattern (siehe oben) z.B. ein Kick-Schlag zuviel oder zuwenig ist: Einfach im klassischen Gitter löschen oder hinzufügen. Wenn Du den [DISPLAY]-Taster einige Male drückst, kannst Du Dir für jedes Pattern das Gitter mit den Schlägen anschauen.

Pattern U001

BEAT 4/4 MEAS 001- 1

H/C	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
SNR	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
KCK	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
BSS	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*

Eine Erklärung würde hier den Rahmen sprengen, grundsätzlich findest Du alle Einstellmöglichkeiten unter dem [EDIT]-Taster, dann "Pattern" anwählen und nochmal [ENTER].

Jetzt kannst Du wählen:

"Info" wählen (für allgemeine Einstellungen wie Taktart, Anzahl Takte und Tempo), "Step Rec" (für die Eingabe von Schlägen), "chords" (für Deine Akkorde) oder "copy" (um ein Preset-Pattern in den User-Bereich zu kopieren). Genaue Infos findest Du in der Anleitung, Kapitel 2 (ab Seite 50).